



Stimulation des Wettbewerbs durch Broadband Bitstream Access

Breitband Perspektiven Fachkonferenz Münchner Kreis

Dr. Alwin Mahler, VP Strategy

München, 04.11.2003

Agenda

- I. Background: Telefónica & Breitbandmarkt Deutschland**
- II. Wertschöpfungsstufen und Wettbewerb**
- III. Bitstream Access**
- IV. Implementierung Europa/Deutschland**
- V. Zusammenfassung & Ausblick**

Background: Telefónica Deutschland GmbH

Telefónica

Der Spezialist für Internet-basierte Kommunikations- und Informationstechnologie für Geschäftskunden. Ein dynamisches Unternehmen, das durch seine Flexibilität und Leistungsbereitschaft die Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens maximiert.

- Die Nummer 1 unter den alternativen IP-Carriern in Deutschland
- Die zweitgrößte IP-Netzinfrastruktur mit einem Backbone von 35.000 km Länge
- Über 400 Millionen Euro Umsatz &
- EBITDA & Cash-Flow positiv (!) im Jahr 2002
- Ca. 450 Mitarbeiter
- 20 Vertriebs- und Service-Standorte bundesweit
- Referenzkunden:



Online Services



Access & VPN

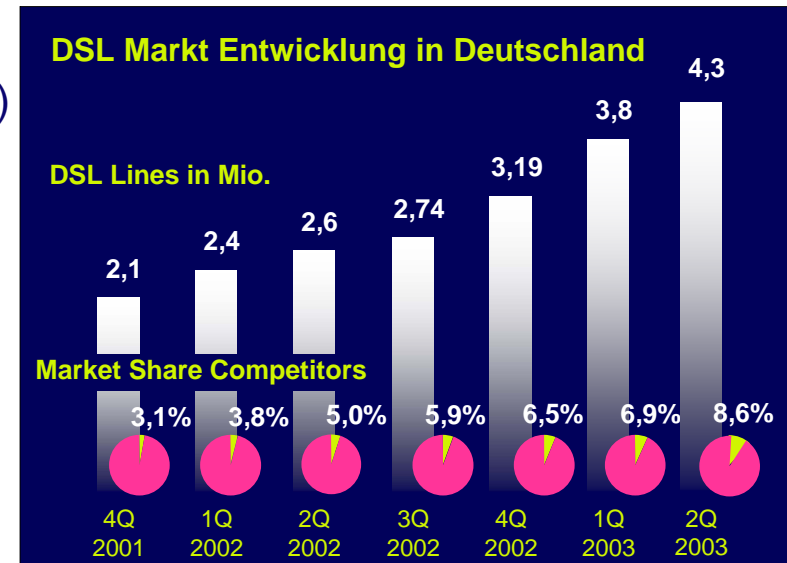


Hosting



Breitband „Story“ in Deutschland ist mit T-DSL gleichzusetzen

- **Breitband DSL: Take-Off in Deutschland geschafft (ca. 4,3 Mio. Anschlüsse)**
 - Zugangs-Technologie: Derzeit keine Alternative,
 - für den Massenmarkt zugängliche Breitband-Infrastruktur (s. Kabel/Power Line Entwicklung)
- **DSL Marktstruktur**
 - Dominante Position DTAG
 - Endkundenbereich (92% Marktanteil)
- **Bisherige Instrumente zur Marktöffnung:**
 - Entbündelung via TAL oder Line Sharing
 - Kaum Impulse für Wettbewerb

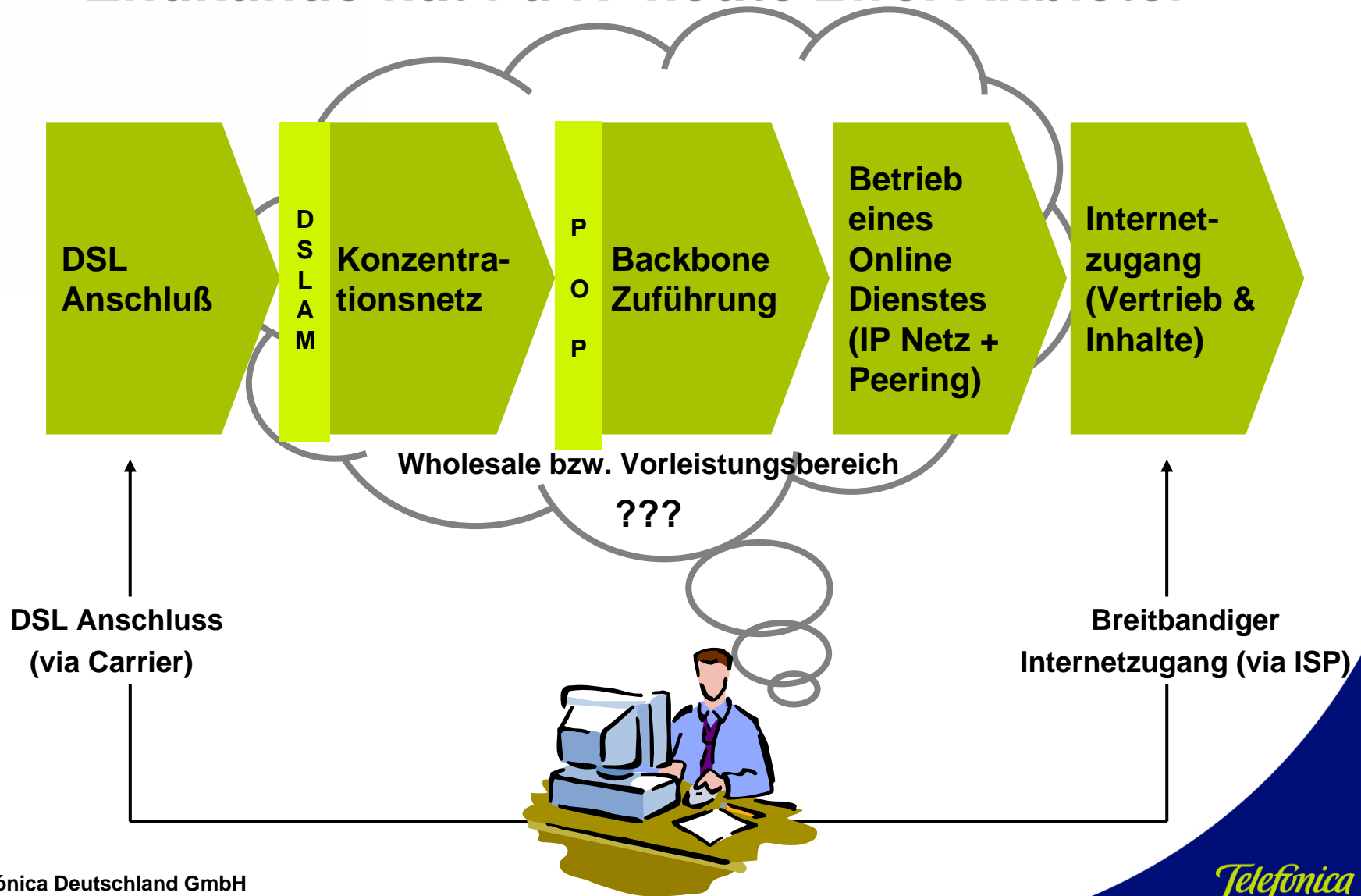


Quelle: RegTP 2Q 2003; Deutsche Telekom Oktober 2003

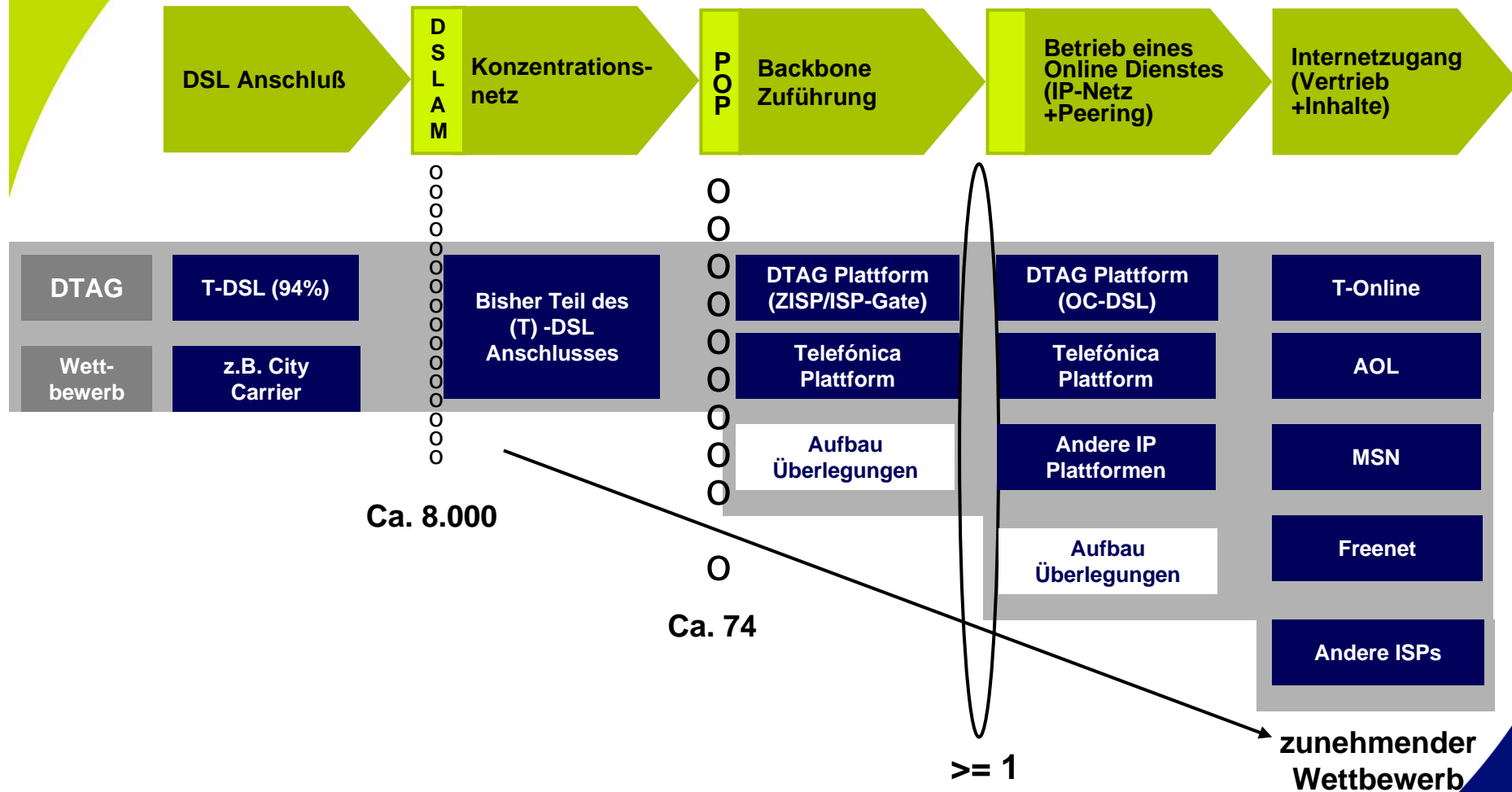
-> Breitbandiger Zugang zum Internet faktisch mit T-DSL gleichzusetzen

Jetzt Wholesale / Vorleistungsbereich entscheidend

Internet Breitband DSL Wertschöpfungsstufen: Endkunde hat i.d.R. heute zwei Anbieter...



Wettbewerb im Vorleistungsbereich kommt auf, geht aber nicht weit genug...

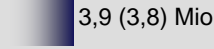
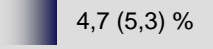

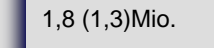
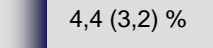

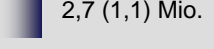
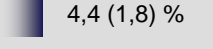
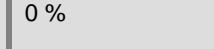
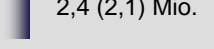
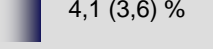
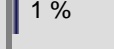
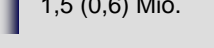
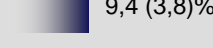

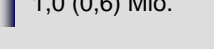


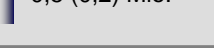
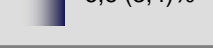

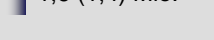




-> ...fehlende Endkundenbeziehung & Service Differenzierungsmöglichkeit

Bitstream Access: Wesentliches Element zur Stimulation des Breitband Wettbewerbs

- **Bitstream (s. EU Vorgaben/Richtlinie zu Märkten für potent. Regulierung):**
 - Bereitstellung Übertragungskapazität: zw. Endkunden & Wettbewerber POI
 - Wesentliches Merkmal: Kontrolle über Endkundenbeziehung (incl. Endgerät; unter Nutzung eines Teiles der T-DSL Infrastruktur)
 - & mit Nutzung des eigenen Netzes soll Wettbewerber (eigene) differenzierte Produkte anbieten können (z.B. Service Parameter: Bandbreite/Verfügbarkeit)
 - Hierdurch Unterscheid zu reinem Wiederverkauf (Resale)
 - **Implementierung: Abh. von bestehender Infrastruktur/Geschäftsmodell**
 - Verschiedene Übergabepunkte denkbar (z.B. ATM vs IP)
 - IP erscheint aus Effizienz & Wettbewerbsgesichtspunkten vorteilhaft (z.B. komplementär zu/graduell weiterer Ausbau von ZISP Plattform)
- > **Time to Market & effizientes Zusammenschaltungskonzept wichtig**

Status Bitstream: In vielen EU Länder bereits implementiert

Land	Verbreitung von Breitband Anschlüssen (davon DSL)	Breitband Penetration je 100 Einw. (DSL)	Wettbewerb DSL Endkunden Marktanteil*	Bitstream Access	Bitstream Übergabepunkt	Anzahl Bitstream Lines	Anordnung NRA lt. Gesetz
Deutschland	 3,9 (3,8) Mio.	 4,7 (5,3) %	 6 %	—	—	—	—
Spanien	 1,8 (1,3) Mio.	 4,4 (3,2) %	 20 %	✓	ATM; IP managed & unmanaged	308.000	✓
Großbritannien	 2,7 (1,1) Mio.	 4,4 (1,8) %	 0 %	✓	ATM parent & distant	540.000*	✓
Frankreich	 2,4 (2,1) Mio.	 4,1 (3,6) %	 1 %	✓	ATM parent & distant, IP	717.000*	✓
Niederlande	 1,5 (0,6) Mio.	 9,4 (3,8)%	 10 %	✓	ATM distant	0	✓
Belgien	 1,0 (0,6) Mio.	 10,2 (6,1)%	 1 %	✓	DSL, ATM parent	5.000	✓
Österreich	 0,5 (0,2) Mio.	 6,6 (3,4)%	 19 %	✓	ATM distant	36.900	✓
Italien	 1,6 (1,4) Mio.	 2,8 (0,2)%	 5 %	✓	ATM parent	400.000	✓

Quelle: COCOMO3-40annex, RegTP/8. Implementationsbericht

Quelle: ERG Consultation Doc (July 2003), RegTP, COCOMO3-40annex, *Ecta Scorecard Q2/2003

Bitstream Implementierung in Deutschland: Regulierung und/oder kommerzielle Einigung?

- **Erfahrung europäischem Vergleich suggeriert: Ökonomisch sinnvolles Angebot nur durch Regulierung/gesetzliche Verankerung**
- **Rahmen hierfür: Richtlinienpaket der EU**
 - Empfehlung EU-Kommission: Bitstream Teil des Breitband Vorleistungsmarktes
 - RegTP kann, falls Marktbeherrschung vorliegt, Zugang anordnen (Marktanalyse Verfahren hat gerade begonnen)
 - > Rasche Umsetzung Richtlinie/Bitstream-Vorgabe
- **Chance für kommerzielle Lösung Wettbewerber/DTAG:**
 - DTAG nimmt pro-aktiv von Wettbewerb gefordertes Thema auf
 - Unterbreitung konsistentes Bitstream Angebot (im aufgezeigten Sinne)
 - > Win Win Situation durch gemeinsame Stimulierung des Marktes

Zusammenfassung und Ausblick

- **Aufgrund Situation im Breitband Endkunden Bereich:**
 - Wettbewerb im Wholesale/Vorleistungsbereich im Focus
 - Bitstream Access wesentliches, komplementäres Element hierfür
 - **Entscheidend:**
 - Direkte Kundenbeziehung („One stop Shopping“)
 - Variabilität/Service Differenzierung für Endkunde
 - Time to Market (s. Marktstruktur/EU Vergleich)
 - Valides (ökonomisch/technisch) Angebot: kein Resale
 - DTAG & RegTP sind gefordert
- > Stimulation für Entwicklung des Breitband Marktes/Wettbewerb**

Telefónica
